

# «Das Evangelium ist weitreichend»

Aufbau des Evangeliums:

- Der Sohn Gottes entäußerte sich selbst und kam in der Gestalt des Dieners Jesus Christus in die Welt.
- Er starb als stellvertretendes Opfer am Kreuz.
- Er ist als Erster einer erneuerten Welt auferstanden.

## 1. Menschwerdung (von oben nach unten): Das Evangelium bewirkt Umkehrung

Jesus war der König, der zum Diener wurde.

- Wir sehen in der Art, wie er sein Reich regiert, eine Umkehrung von oben nach unten.
- Im Reich von Jesus stehen die Armen, Leidenden, Verfolgten über den Reichen, Geachteten, Zufriedenen. Die Ersten werden die Letzten sein (Mt 19,30).
- Diese Umkehrung wird von Paulus sehr stark im Christushymnus (Phil 2) oder im Brief an die Korinther (2Kor 8–9) beschrieben.

Das Evangelium schafft eine komplette Umkehrung der Denkweise der Welt.

## 2. Vergebung (von innen nach aussen): Das Evangelium bewirkt Freiheit

Jesus hat für uns am Kreuz unsere Erlösung bewirkt, die wir nun als Geschenk annehmen dürfen.

- Religiosität sagt traditionell, dass Gott dann in unser Herz kommen, uns segnen und Erlösung schenken wird, wenn wir Gutes tun und in unserem äusseren Verhalten die moralischen Regeln befolgen. Kurz: Wenn ich gehorsam bin, wird Gott mich lieben und annehmen.
- Doch das Evangelium sagt mir: Ich bin von Gott angenommen, geliebt. Nicht wegen dem, was ich tue, sondern wegen dem, was Jesus für mich getan hat.

Religion geht von aussen nach innen. Das Evangelium hingegen beginnt innen und dringt von dort nach aussen. Wenn wir das Evangelium verstehen, revolutioniert dies die Art, wie wir uns nach aussen gegenüber Gott, uns selbst und anderen Menschen verhalten.

## 3. Auferstehung (nach vorne in die Zukunft). Das Evangelium bewirkt Hoffnung

Jesus ist auferstanden. Wir noch nicht. Er hat das Reich Gottes aufgerichtet, aber es ist noch nicht voll gegenwärtig.

Das Kommen des Königs und Messias geschieht in 2 Etappen:

- Beim 1. Kommen hat Jesus uns vor der Strafe der Sünde gerettet und uns die Gegenwart des HG geschenkt.
- Beim 2. Kommen wird Jesus uns von der Herrschaft und Gegenwart der Sünde und des Bösen vollkommen erretten und eine neue Schöpfung bringe.

Wir Christen leben schon heute im Licht dieser zukünftigen Realität.

Das Evangelium bewahrt uns genauso vor utopischen Visionen wie vor Pessimismus und gesellschaftlichem Rückzug.

## 4. Was passiert, wenn alle drei Richtungen zusammenkommen?

Kol 3,16: «Lasst die Botschaft von Christus ihren ganzen Reichtum bei euch entfalten. Unterweist und ermahnt euch gegenseitig mit aller Weisheit.»

Eine Gemeinde, die die Auswirkungen des Evangeliums wirklich verstanden hat und die die Botschaft von Christus bei sich ihren ganzen Reichtum entfalten lässt, wird in alle Richtungen etwas bewegen.

- Von oben nach unten: tiefe Gemeinschaft, Kleingruppen, radikales Spenden und Teilen materieller Güter, Versöhnung zwischen ethnischen Gruppen; Gemeinschaft mit den Armen und allen, die am Rand der Gesellschaft sind
- Von innen nach aussen: persönliche Bekehrung, Erfahrungen der Gnade und Erneuerung; Evangelisation, Mission, Gemeindegründungen
- Nach vorne in die Zukunft: Förderung der lokalen Umgebung (z.B. Stadt oder Dorf), des politischen und kulturellen Engagements, der Unterstützung von Menschen, die in einem säkularen Arbeitsumfeld leben etc.

## Prüfungsfragen:

1. In welche Dimensionen wirkt das Evangelium?
2. Was bewirkt das Evangelium?
3. Was wird in einer Gemeinde wichtig werden, in welcher das Evangelium alles durchdringt?

## Weiterführende Literatur:

- Timothy Keller, *Center Church Deutsch: Kirche in der Stadt*, Worms: Pulsmedien, 2015, 57–59.
- Kevin DeYoung / Greg Gilbert, *Was ist der Missions-Auftrag der Gemeinde Gottes*, Waldems: 3L, 2015.
- Greg Gilbert, *Was ist das Evangelium?*, Waldems: 3L, 2011.